**20 Jahre St. Anna**

Wir feiern heut‘ unser‘n Jubilar.

St. Anna ist jetzt 20 Jahr‘.

Was der Woche ein und aus

sich tut in diesem werten Haus,

das möchte ich euch nun berichten,

in einigen Geschichten.

Hier wird gescherzt, gepflegt, gelacht

und manch‘ Verband wird dann gemacht.

Auch stricken, backen, spielen,

gehört zu den Taten vielen.

Es wird g‘schachtelt, getropft, geklebt

und g‘schwind durch die Gänge g‘schwebt.

Jede Woche dienstags wieder

wird Gesang geschult durch Lieder.

Freitags kommt Bewegung rein,

es zieht der Muskel, knirscht das Bein.

Und dass man fest im Glauben steht,

dafür sorgt Messe und Gebet.

Weihnachten, Maifest und Nikolaus

feiern wir in Saus und Braus.

Gar viele Ausflüge wurden schon gemacht,

gemütliche Stunden dabei zugebracht.

Zum Geburtstag wird g‘lacht, gesungen,

bei Sekt und Kuchen sich eingeschwungen.

Corona hat Masken und Quarantän‘ gebracht,

da haben wir so manches mitgemacht.

Auch die Anna Stub’n gibt’s nicht mehr.

Es fiel leider dem Virus dann einher.

Dort wurde gebastelt, gebacken, g‘sungen.

Dem Alltag so manche Stunde abgerungen.

Für jeden ist es irgendwann soweit,

zum Abschiednehmen ist dann die Zeit.

Wir halten dich an deiner Hand

und denken zurück, was uns verband.

Es gibt viele Erinnerungen an liebe Menschen,

derer wollen wir nun eine Minute schenken. (Kerze anzünden)

20 Jahre – lange Zeit:

Natürlich führte es zu weit,

von all den zahlreichen Geschichten

und all den PflegerInnen zu berichten.

So mancher Ausspruch kam uns unter,

da wird wohl jeder wieder munter:

So wähnt sich mancher im Hotel

oder will heim zur Mutter schnell.

„Is des mei Zimmer?“ wird gefragt,

und oft: „Hallo, hallo!“ gesagt.

Auch manch‘ heimlich‘ Ausflug wird gemacht,

ein Lied besingt die „Stille Nacht“.

Ein kleiner Hunger wird kuriert

und Ridi’s Fuß wird inspiziert.

In diesem Sinne danken wir,

für viele bereichernde Momente hier.

Und bei all denen, die beteiligt waren,

an 20 tollen St. Anna Jahren.